

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

oda noagn d' Köpf, wann s' vo da Herrschaft wen
sehgn drinnat. Sogar vor da Deanaßhaft ham
s' an bsundern Respekt, denn es is ja doh an Inta-
schiad, ob oana Grafnkutschä oda van Jaglbaum
Rößknecht is. Na, und a Gschloßlöchin, moan i,
kann si ah mit an iadn Dirn mößn!

Es is abar ah was eigens, so a Gschloß. Wann
mar a so afn Land afgwachsn is und ma siacht
oll Tag dö gleichn Baurnhäusa z'samt eahne Mist-
haufn, da reißt ma halt doh Augn und Mäul af,
wann mar an Gschloß in d' Nähat kummt. Schon
amal dö graochn Fensta nah da Zeil hin, ast viel-
leicht a Turn oda nu mehra, a schene Allee und
a noblige Gartn mit an Springbrunn und Kis-
wögerl, dö si wiär a Bandlwurm um' d' Anlagen
windn, vielleicht nu a Glashaus mit schene
Bleamln und fremde Gwachsta, ja, soll denn da
oans nöt schauat wern? Und nacha nu an Grafn
sehgn oda gar a blüahweiße Grafntochta, dö in
Engeln z'truž af Erdn wandelt, da muast ja
gaffat wern und wannst ah glei sinst nöt viel
Kennstdiaus hast.

Und so stehn halt z' Brandögg ah d' Buam
banand, wann da Graf, sei Suhnbua oda von
Mentschan oani ausreit, oda wann s' in da Kales
ausfahrn und noblige Sunnschirm sehgn.

„Du,“ sagt oana, „in Grafen sei Röß hat aba
gschmeidige Haxn.“

„Wird halt ah von Adl sein,“ monat a anana,
„aa Nam is danah, weil's Kannibal hoaßt.“